

Anhang C - Fragebogen Befragung der Krankenhäuser



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2015 wurde das Hospiz- und Palliativgesetz verabschiedet. Dieses Gesetz basiert auf vielen Jahren Erfahrung in der Hospiz- und Palliativversorgung. Ziel und zentrale Aussage ist es, sterbenden Menschen jegliche Unterstützung zu geben, die sie sich wünschen und die sie benötigen. Die palliative und hospizliche Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen soll als Bestandteil der Regelversorgung weiter gestärkt werden und somit auch den Patientinnen und Patienten im Krankenhaus zur Verfügung stehen.

Zur weiteren Verbesserung eines würdevollen Sterbeprozesses setzt ALPHA NRW ein vom Gesundheitsministerium NRW gefördertes Projekt zur „Hospiz- und Palliativversorgung im Krankenhaus“ um. Im ersten Schritt erfolgt eine Bestandsaufnahme. **Dazu werden alle nordrhein-westfälischen Krankenhäuser und ihre relevanten Netzwerkpartner befragt. Die Befragung wird ca. 20 Minuten Ihrer Zeit beanspruchen. Die Ergebnisse werden im Anschluss dokumentiert und fließen in einem weiteren Schritt in Handlungsempfehlungen ein.**

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Die Antworten werden anonymisiert erhoben und streng vertraulich behandelt. Ein Rückschluss auf die antwortenden Personen ist nicht möglich. Bei einer Veröffentlichung wird aus den Ergebnissen auch nicht hervorgehen, welche Personen oder

Institutionen an der Untersuchung teilgenommen haben. Die erhobenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben sondern dienen ausschließlich der Erhebung zur Hospiz- und Palliativversorgung in Krankenhäusern in NRW.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Online-Fragebogen ausfüllen bzw. an Mitarbeitende der Abteilungen weitergeben, die nicht unbedingt ausgewiesene Palliativstationen sind, aber in denen auch schwerstkranke und sterbende Patientinnen und Patienten behandelt werden. Dies können neben dem ärztlichen und pflegerischen Personal auch Seelsorger/innen oder Mitarbeitende des Sozialdienstes sein. Denn gerade auf diesen Stationen ist es aus vielen Gründen wichtig, eine gute Versorgung und Begleitung palliativer Patient/innen zu etablieren.

Herzlichen Dank!

Dr. Gerlinde Dingerkus, Heidi Mertens-Bürger, ALPHA-NRW

Martina Rubarth, Ursula Elisa Witteler, Projektmitarbeiterinnen



Es ist sehr wahrscheinlich, dass Sie nicht alle Fragen selbst beantworten können, z.B. wenn sie außerhalb Ihres Zuständigkeitsbereiches liegen. Halten Sie sich in diesem Fall nicht lange bei der jeweiligen Frage auf, sondern kreuzen die Antwortmöglichkeiten ‚weiß nicht‘ oder ‚keine Angaben‘ an. Vielen Dank!

Allgemeine Fragen

★ Dieser Fragebogen wird beantwortet von:

Ärztin/Arzt (welche Facharztqualifikation?)

Pflegekraft (welche Station?)

Qualitätsmanagerin/Qualitätsmanager

Casemanagerin/Casemanager

Sozialdienstmitarbeiterin/Sozialdienstmitarbeiter

Andere Profession (welche?)

Hier sind Sie

Leitend

Nicht leitend

Keine Angabe

Sie haben eine palliative Weiterbildung absolviert?

- Ja, im Umfang von bis zu 20 Stunden
 - Ja, im Umfang von bis zu 40 Stunden
 - Ja, im Umfang von bis zu 120 Stunden
 - Ja, im Umfang von bis zu 160 Stunden
 - Ich werde im nächsten halben Jahr eine Weiterbildung beginnen
 - Nein
 - Keine Angabe
-

Wie groß ist der Ort, in dem sich das Krankenhaus befindet?

- Bis 15.000 Einwohner
 - Bis 100.000 Einwohner
 - Bis 300.000 Einwohner
 - Über 300.000 Einwohner
 - Keine Angabe
-

Ihr Haus befindet sich

- In Westfalen-Lippe
- In Nordrhein
- Außerhalb Nordrhein-Westfalens
- Keine Angabe

In welcher Trägerschaft befindet sich Ihr Krankenhaus?

- Christlich
- Kommunal
- Privat
- Sonstige (welche?)

- Keine Angabe

Über welche Abteilungen/Stationen verfügt Ihr Haus?

- Anästhesie
- Chirurgie
- Geriatrie
- Gynäkologie
- HNO
- Innere Medizin
- Intensivstation
- Kardiologie
- Nephrologie
- Neurologie
- Onkologie
- Orthopädie
- Pädiatrie
- Palliativstation
- Stroke Unit
- Unfallchirurgie
- Urologie
- Weitere (welche?)

Gibt es einen Palliativdienst im Haus?

- Ja Nein Weiß nicht / Noch keinen Kontakt gehabt
-

Gibt es einen externen Palliativdienst, der ein Konsil im Haus durchführt?

- Ja Nein Weiß nicht / Noch keinen Kontakt gehabt
-

Wie viele Menschen sterben pro Jahr in Ihrem Haus?

- Bis 50
 Bis 250
 Über 250
 Weiß nicht
-

Ist der Umgang mit Sterben und Tod in Ihrem Leitbild verankert?

- Ja
 Nein
 In Bearbeitung
 Weiß nicht

Gibt es palliativ geschulte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in Ihrem Krankenhaus (mind. 40-stündige Fortbildung)?

- Es gibt palliativ geschulte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, mir sind einige bekannt.
- Es gibt palliativ geschulte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, aber ich weiß nicht, wer und wie viele.
- Es gibt keine
- Weiß nicht



Die nun folgenden Fragen betreffen Ihr ***Aufnahmemanagement.***

Die nun folgenden Fragen betreffen Ihr **Aufnahmemanagement**.

Gibt es in Ihrem Haus ein standardisiertes Aufnahmemanagement?

- Ja Nein Weiß nicht
-

Wer führt dies in der Regel durch? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ärztin/Arzt
- Pflegekraft
- Medizinische Fachangestellte
- Casemanagement
- Andere (welche?)
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Berücksichtigen die Standards oder Ihr Aufnahmeverfahren Fragen nach: (Mehrfachnennungen möglich)

- Vorherigen Diagnosen/Erkrankungen
- Chronischen Schmerzen
- Akuten Schmerzen
- Besonderer Ernährung/Allergien
- Umfeld der Patientinnen/der Patienten
- Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht
- Wünschen der Patientinnen/der Patienten zur Behandlung
- Wünschen der Patientinnen/der Patienten zur Entlassung
- Wünschen für die Sterbephase
- Sonstigen (welchen?)
- Weiß nicht

Wenn Sie einen Palliativdienst im Krankenhaus haben, wird dieser bei der Aufnahme informiert? (Mehrfachnennungen möglich)

- Bei schwerwiegenden onkologischen oder neurologischen Erkrankungen
- Bei schwerwiegenden Schmerzen und weiteren Symptomen
- Bei allen sterbenden und sterbenskranken Patientinnen und Patienten
- Nein, nicht bei der Aufnahme, das entscheidet die behandelnde Station
- Weiß nicht
- Kommentar

Gibt es ein besonderes Verfahren für sterbenskranke Patientinnen und Patienten bei der Aufnahme bzw. zeitnah und / oder bei der Überleitung auf die behandelnde Station? (Mehrfachnennungen möglich)

- Eine spezifische Dokumentation
- Ein Gespräch zwischen den Ärztinnen/Ärzten
- Ein Gespräch zwischen den Pflegekräften
- Eine Fallbesprechung (ggf. mit dem Palliativteam)
- Eine andere Form (welche?)
- Weiß nicht



Die nun folgenden Fragen betreffen den weiteren Verlauf der stationären Versorgung.

Die nun folgenden Fragen betreffen den weiteren Verlauf der stationären Versorgung.

Gibt es Standards zur Versorgung sterbenskranker Patientinnen und Patienten? (Mehrfachnennungen möglich)

- Für Patientinnen/Patienten in der Finalphase
- Für Patientinnen/Patienten, die an einer progredient verlaufenden Erkrankung leiden
- Auf allen Stationen
- Auf einzelnen Stationen (welchen?)

- Es gibt keine Standards
- Weiß nicht

**Welche Professionen bezieht Ihr Haus bei sterbenskranken Patientinnen und Patienten in die Versorgung mit ein?
(Mehrfachnennungen möglich)**

Palliativteam (welche Professionen gehören dazu?)

Palliativfachkraft

Schmerztherapeutin/Schmerztherapeut, Anästhesie

Seelsorgerin/Seelsorger

Psychologin/Psychologe

Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter

Entlassmanagerin/Entlassmanager

Ehrenamtliche Mitarbeiterin/ehrenamtlicher Mitarbeiter

Andere (welche?)

Weiß nicht

Werden im Haus strukturierte Skalen zur Schmerz- und Symptomerfassung verwendet?

Ja Nein Weiß nicht

Wissen Sie, welche Skalen das sind?

Beziehen Sie die An- bzw. Zugehörigen in die Versorgung mit ein?

- Ja, wenn möglich immer
- Gelegentlich
- Bei Bedarf
- Nein
- Keine Angabe

Wenn ja, wird das dokumentiert?

- Ja, wenn möglich immer
- Gelegentlich
- Bei Bedarf
- Nein
- Keine Angabe

Gibt es interprofessionelle Fallbesprechungen für sterbenskranke Patientinnen und Patienten?

- Ja
 - Täglich
 - Wöchentlich
 - Bei Bedarf
 - Nein
 - Weiß nicht
-

Aus welchen Gründen werden am häufigsten Fallbesprechungen anberaumt? (Mehrfachnennungen möglich)

- Die Patientin/der Patient kann sich nicht mehr äußern
- Es gibt unterschiedliche Bewertungen des Zustandes der Patientin/des Patienten
- Es gibt unterschiedliche Auffassungen von Lebensqualität
- Es gibt mehrere verschiedenartige Handlungsoptionen
- Der Zustand der Patientin/des Patienten hat sich verschlechtert
- Sonstige (welche?)
- Keine Angabe

Äußern sterbenskranke Menschen Wünsche nach (Mehrfachnennungen möglich)

- Begleitung durch den Hospizdienst
 - Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit
 - Alleinsein
 - Besuch nahestehender Menschen
 - Sonstige (welche?)
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
-

Wenn ja, wird das dokumentiert?

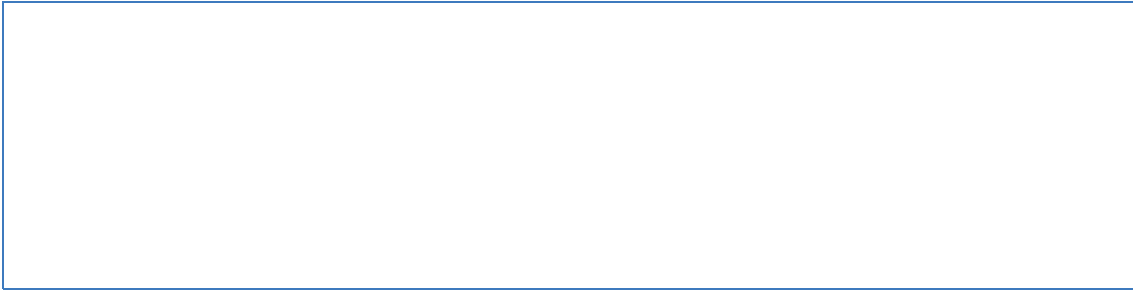
- | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Immer | Häufig | Manchmal | Nie | Keine Angabe |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

**Welche Angebote machen Sie sterbenskranken Menschen?
(Mehrfachnennungen möglich)**

	Immer	Häufig	Manchmal	Nie	Keine Angabe
Begleitung durch den ehrenamtlichen Besuchsdienst des Krankenhauses	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gespräche mit der Seelsorgerin/dem Seelsorger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gespräche gemeinsam mit den Angehörigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzung eines Einzelzimmers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sitzwachen/Begleitungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Durch wen werden die Sitzwachen/Begleitungen durchgeführt?

Welche anderen Angebote machen Sie?

A large, empty rectangular box with a thin blue border, intended for the user to provide their answer to the question above.

**Seit 2015 können Krankenhäuser ambulante Hospizdienste mit der Begleitung Sterbender im Krankenhaus beauftragen. Ist der örtliche ambulante Hospizdienst in Ihrem Haus präsent?
(Mehrfachnennungen möglich)**

- Durch Flyer
- Wenn wir ihn auf Wunsch der Patientin/des Patienten zur Beratung oder Begleitung anrufen
- Wenn wir ihn auf Wunsch der Angehörigen zur Beratung oder Begleitung anrufen
- Durch regelmäßige Besprechungen mit dem Sozialen Dienst
- Durch regelmäßige Besprechungen mit dem Entlassmanagement
- Durch regelmäßige Besprechungen mit der Seelsorge
- Durch regelmäßige Sprechzeiten
- Bei Sterbebegleitungen
- Gar nicht
- Weiß nicht
- Mir ist die Arbeit des Hospizdienstes nicht bekannt

Wer entscheidet, ob der ambulante Hospizdienst hinzugezogen wird? (Mehrfachnennungen möglich)

Ärztin/Arzt

Pflegekraft

Sozialdienst

Seelsorgerin/Seelsorger

Patientin/Patient

Patientenvertreterin/Patientenvertreter

Andere (wer?)

Der Hospizdienst wird nicht hinzugezogen

Weiß nicht

Keine Angabe

Auf welche Weise wird das Thema Sterben und Tod in Ihrem Arbeitsumfeld kommuniziert? (Mehrfachnennungen möglich)

	Immer	Häufig	Manchmal	Nie	Keine Angabe
Dienstbesprechungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interprofessionelle Besprechungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Supervisionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fortbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorträge/Info-Abende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gespräche zwischen Kolleginnen/Kollegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
"Tür-und-Angel-Gespräche"	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie zufrieden sind Sie mit der Kommunikation?

Bewerten Sie von **1 = sehr unzufrieden** bis **5 = sehr zufrieden**

1 5 keine Antwort

Möchten Sie sich vertieft mit Hospiz- und Palliativthemen beschäftigen?

Ja Nein Keine Angabe

Wenn ja, mit den Themen (Mehrfachnennungen möglich)

Wahrnehmung und Kommunikation (verbal/non-verbal)

Gespräche mit Angehörigen

Nähe und Distanz

Sterbeprozesse

Essen und Trinken am Lebensende

Haltung zu den Themen Sterben, Tod und Trauer

Umgang mit Patientenverfügungen

Versorgung von Verstorbenen

Versorgung im Umfeld der Organspende

Psychohygiene bei eigener Belastung oder Trauer

Therapiezieländerung

Weitere (welche?)

Keine Angabe



Die nun folgenden Fragen betreffen Ihr
Entlassmanagement.

Die nun folgenden Fragen betreffen Ihr ***Entlassmanagement.***

Wer ist in Ihrem Haus für das Entlassmanagement von sterbenskranken Menschen zuständig? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ärztinnen/Ärzte
- PDL
- Pflege
- Sozialdienst
- Seelsorge
- Casemanagerinnen/Casemanager
- Entlassmanagerinnen/Entlassmanager
- Palliativteam
- Andere (wer?)
- Weiß nicht

**Mit welchen weiteren Maßnahmen/Informationen werden sterbenskranke Patientinnen und Patienten entlassen?
(Mehrfachnennungen möglich)**

- Diagnose und abgeschlossene Behandlungen im Krankenhaus
- Entlassungsbrief
- Entlassungsplan
- Maßnahmen zur Hospizversorgung
- Maßnahmen zur Palliativversorgung
- Information über die Wünsche der Patientin/des Patienten
- Information über das relevante soziale Netzwerk, z. B. Vorsorgebevollmächtigte
- Medikamentenplan
- Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung, wenn im Krankenhaus erstellt
- Pflegeüberleitung
- Weitere Therapievorschläge (welche?)
- Sonstige Maßnahmen/Informationen (welche?)
- Weiß nicht

Anmerkungen

Die ambulante Weiterversorgung wird koordiniert (Mehrfachnennungen möglich)

- Durch eine Krankenhausärztin/einen Krankenhausarzt
- Durch eine Pflegekraft des Krankenhauses
- Durch den Sozialdienst des Krankenhauses
- Durch die Casemanagerin/den Casemanager des Krankenhauses
- Durch die Hausärztin/den Hausarzt
- Durch den palliativmedizinischen Dienst
- Durch andere (wen?)

- Weiß nicht

**Wer übernimmt - wenn von der Patientin/dem Patienten gewünscht
- am häufigsten die Abstimmung mit den Angehörigen?**

- Ärztin/Arzt
 - Entlassmanagement
 - Pflege
 - Sozialdienst
 - Andere (wer?)
 - Weiß nicht
-

Anmerkungen

Kennen Sie die Angebote der ambulanten Anbieter in der sich anschließenden häuslichen Versorgung? (Mehrfachnennungen möglich)

Ambulanter Hospizdienst

Palliativmedizinischer Dienst

Palliativer Pflegedienst

Sonstige (welche?)

Ich weiß sehr wenig von den Angeboten der ambulanten Anbieter

Keine Angabe

**Mit welchen Anbietern arbeiten Sie bei sterbenskranken Patientinnen/Patienten in der Überleitung zusammen?
(Mehrfachnennungen möglich)**

	Immer	Häufig	Manchmal	Nie	Keine Angabe
Ambulanter Hospizdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ambulanter Pflegedienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezialisiertes Palliativteam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hausärztin/Hausarzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stationäre Einrichtung der Alten- oder Behindertenhilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stationäres Hospiz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Palliativstation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere (wer?) <input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gibt es in Ihrer Region ausreichend Kurzzeitpflegeplätze?

Ja Nein Weiß nicht

Wie informieren Sie die weiteren Versorger vor der Entlassung über die notwendige Versorgung? (Mehrfachnennungen möglich)

Anruf

FAX

Sonstiges (was?)

Weiß nicht

Stellen Sie diesen weiteren Versorgern für alle offenen Fragen eine Kontakt-/Telefonnummer zur Verfügung?

Ja

Nein

Keine Angabe

Wie werden An-/Zugehörige über die Entlassung informiert? (Mehrfachnennungen möglich)

Brief

Gespräch

Sonstiges (was?)

Eher nicht

Weiß nicht

Wer wird beim Tod einer Patientin/eines Patienten zeitnah informiert? (Mehrfachnennungen möglich)

- Angehörige
 - Netzwerkpartner
 - Hausärztin/Hausarzt
 - Pflegeeinrichtung
 - Pflegedienst
 - Andere (wer?)
 - Weiß nicht
-

Steht im Todesfall eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter für Gespräche mit den Hinterbliebenen zur Verfügung?

- Ja Nein Weiß nicht

**Gibt es Verabschiedungsrituale in Ihrem Haus?
(Mehrfachnennungen möglich)**

- Aufbahrung der Verstorbenen
 - Seelsorgerische Begleitung
 - Trauerfeier
 - Trauergespräche mit Angehörigen
 - Sonstiges (was?)
 - Keine Angabe
-

Anmerkungen

Was würden Sie sich für die Verbesserung der Situation sterbender Patientinnen oder Patienten in Ihrem Haus wünschen?



Herzlichen Dank für die Zeit, die Sie sich für die Beantwortung der Fragen genommen und damit zur weiteren Verbesserung der Begleitung und Versorgung von sterbenskranken Menschen in NRW beigetragen haben!